Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 49 (1945-1946)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher

Illustrierte Jugendschriften: Kindergärtlein, Froh und Gut, Kinderfreund. Preis der Einzelhefte 40 Rp., alle 3 Hefte in einem Bändchen geb. Fr. 1.50. Verlag Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG., Zürich.

Die illustrierten Jugendschriften **Für Kinderherzen** sind soeben wieder in der gewohnten schönen Ausstattung erschienen. Sie sind auf drei verschiedene Altersstufen abgestimmt. Für die Jüngsten, die eben erst zu lesen und zu schreiben angefangen haben, paßt das **Kindergärtlein.** Es bringt Verse und Sprüchlein in Mundart und Schriftdeutsch und schon eine allerliebste Geschichte von der Reise einer Quelle. Die folgenden Bändchen: **Froh und Gut** und **Kinderfreund** überraschen mit ein paar köstlichen Erzählungen und Szenen. Bemerkenswert auch sind die Zeichnungen, die **A. Heß** zu allen drei Heften beigesteuert hat. Die Zusammenstellung des Kindergärtleins besorgte die Lehrerin **Lina Weckerle,** für die beiden folgenden zeichnet **Ernst Eschmann,** der auch ein paar neue Beiträge in Vers und Prosa gespendet hat. Der Verlag Müller, Werder & Co. AG. in Zürich gibt diese Sylvesterbüchlein nun schon zum 66. Mal heraus. Ein Zeichen dafür, daß sie immer wieder bei der Jugend begehrt sind und sich in der Schule wie bei den Christbaumfeiern gut eingeführt haben. Mögen sie dieses Jahr erst recht, nachdem der Krieg zu Ende ist, in manche Stube helle Weihnachtsfreude tragen!

Elsa Muschg: Daheim in der Glockengasse. Erzählung für Kinder vom 10. Jahre an. Verlag A. Francke AG., Bern. Preis in Lwd. Fr. 7.50 (+ Steuer).

Den Mittelpunkt, in dem die verschiedensten Kräfte zusammentreffen, bildet hier das Haus des Buchhändlers Meyer, das mitten in der Altstadt an der gemütlich-malerischen Glockengasse steht. Hier wird der Leser in frohes jugendliches Treiben eingeführt: ein Zwillingspaar, Bruder und Schwester, läßt uns an seinen Sorgen und Plänen, Freuden und Mühen teilnehmen. In den Tagen, wo die Mutter zur Erholung in die Berge reist und die Kinder selber den Haushalt besorgen müssen, ist die Probe, auf die sie gestellt werden, recht hart. Aber auch an festlichen, mit Herzklopfen erwarteten Ereignissen nimmt der Leser teil: so an dem erfolgreichen Märchentheater, das ganz aus eigenen Kräften bestritten wird; und schier nicht zu meistern ist die Freude, wenn am Schluß der Erzählung alle Kinder für einen kostümierten Umzug ausstaffiert werden.

Für alle, Groß und Klein, hat die Erzählerin ein freundlich teilnehmendes Herz und weiß ihre Leser am wahren Beispiel für eine gütige, heitere Lebensauffassung zu gewinnen.

Vom Zürichsee. Kulturbilder. Vorwort und Auswahl von **Fritz Hunziker.** Zeichnungen von Eugen Zeller. Verlag Th. Gut & Co., Stäfa.

E. E. Wer den Zürichsee kennt und liebt, wird die hier vorliegende Sammlung von historischen Aufsätzen und kulturhistorischen Betrachtungen mit Begeisterung verfolgen. Ereignisse und Bilder werden ihm lebendig werden, die zeitweise etwas verblaßt und manchem nicht mehr zugänglich sind. Nennen wir nur Eschers Beschreibung aus dem Jahr 1692. Wie vieles hat sich da im Lauf der Jahrhunderte gewandelt! Auch das geistige Leben kommt zur Sprache, der Stäfnerhandel und der Bockenkrieg, künstlerisches Schaffen, geselliges Tun und Treiben. Auch dem Wesen des Seebuben ist eine Betrachtung gewidmet, aus der Feder von Oberrichter Bertheau bei Anlaß der Erinnerungen an Bundesrat Robert Haab. Die feinen Zeichnungen von Eugen Zeller stellen eine wertvolle Bereicherung des Buches dar. Der Reichtum des Gebotenen spricht aus den vier Hauptabschnitten: Vom See und seiner Geschichte. Von den Fischen und den Reben. Vom Verkehr auf See und Ufern. Von Menschen und Zeiten. Ein Geschenkwerk, mit dem man überall Freude bereiten kann!

Elisabeth Müller: O du fröhliche! Gschichte für i d'Wiehnachtszyt. Kartoniert Fr. 3.50. A. Francke AG. Verlag, Bern.

Elisabeth Müller liebt in ihren volkstümlichen Mundartgeschichten vor allem die Stoffe und Lebenslagen, in denen Menschen aller Stände ihr Herz erschließen und von alter Verhärtung oder Sorge Befreiung finden. Dieser Vorliebe kommt kaum ein anderes Stoffgebiet mit so viel schönen Möglichkeiten entgegen wie die Weihnachtserzählung. In der Adventszeit, wenn in den kleinen Leuten große Hoffnungen wach werden, und wenn die Großen und „Wichtigen" sich langsam an die Erlösungsbotschaft zu erinnern beginnen und sachte wieder einmal ihre verrosteten Herzenspförtlein aufgehen lassen, dann ist der rechte Augenblick für den Einsatz der Erzählungskunst einer Elisabeth Müller. Ihr höchster Wunsch, der aus fast allen Erzählungen des neuen Bandes zu uns spricht, ist es, auch die Armen und Erniedrigten am Weihnachtsglück teilnehmen zu lassen. So eröffnet denn ein Paar wandernder Korber, das in der Scheune übernachtet, den Reigen in „O du fröhliche"; unversehens kommt aber der Tod zu ihnen zu Gaste, und ein schlichtes, stilles Herz hält dabei tiefe Einkehr bei sich selber. Dann kommt ein Trüpplein sehnsüchtiger, weihnachtsgläubiger Kinder armer Leute: So der kleine Johannesli Burkhalter, der nachts in Dunkel und Kälte hinauswandert, um den Kerzenschein aus dem Fenster seines lieben Schulmeisters zu sehen; oder das bleiche Büblein Peterli, das keine Ruhe findet, bis es im stattlicheren Nachbarhaus mit unter den Feiernden sein darf und dabei einem wahren Engel begegnet. Elisabeth Müller bringt es in ihrem Gutmeinen sogar zustande, daß „der Polak", der im Hause Mathys mit stummer Treue die Pferde betreut, einem aus der Reihe seiner geschworenen Feinde — einem verwundeten deutschen Internierten — die Hand zu versöhnlichem Drucke bietet. Also Weihnachtsglauben und Weihnachtstaten genug. Man liebt es an dem Buch, daß sehr oft auch ein freundlich herzhafter Humor durchschimmert — und manchmal auch ein überlegener Spott, wenn es gilt, einen der Stolzen in seiner Selbstsicherheit zu zeichnen. Es wird viele Stuben — und auch Vereinssäle — geben, in denen der neue Erzählungsband durch einen Vorleser seine Schätze erschließen und echte Weihnachtsstimmung verbreiten wird.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)

Nr. 196. E. P. Hürlimann: „Rolf schafft's“, Reihe: Geschichte, von 12 Jahren an.

Im Heft Nr. 169 zeigt der Verfasser, wie „Rolf der Hintersasso“ sich im mittelalterlichen Laupen die Achtung der Bürger erringt. Im vorliegenden Heft gelingt es dem tapferen Knaben, unter Lebensgefahr seine Vaterstadt bei einem Überfall durch die Burgunder zu retten. Dafür schenkt ihm das dankbare Laupen das Bürgerrecht.

Nr. 197. S. Lagerlöf: „Die Lichtflamme“, Reihe: Literarisches, von 11 Jahren an.

Die Lichtflamme ist eine sinnige, in reichen Farben leuchtende Legende. Wir verfolgen, wie ein von äußeren Erfolgen verblendeter Mensch sich zur reifen Erkenntnis der höheren Lebenswerte emporarbeitet.

Nr. 198. H. Chr. Andersen: „Der fliegende Koffer“, Reihe: Literarisches, von 10 Jahren an.

Das Heft enthält sieben meist fröhliche Märchen von Andersen. Da ist „Der Flachs“, der in jeder Situation am „allerglücklichsten“ ist. „Des Kaisers neue Kleider“ bringt auch schon etwas Ernstes: nur das unschuldige Kindlein wagt es, die Wahrheit zu sagen. Ethisch sind sie alle wertvoll. Die Bilder von Ruedi Barth sind mit Humor und guter Laune gezeichnet.

Nr. 199. A. E. Marquez: „Charles geht zum Film“, Reihe: Berufsberatung — Erwerbsleben, von 14 Jahren an.

Ein gutes Heft für ältere Schüler und Schulentlassene. In dieser Geschichte wird trefflich geschildert, wie ein junger Bursche ohne Berufsausbildung in die Filmindustrie gerät. Er darf auch einmal ins Scheinwerferlicht, aber nur um als „Doppel„ einem berühmten Schauspieler eine Tracht Prügel abzunehmen.

Nr. 200. E. Balzli: „Res und Resli“, Reihe: Literarisches, von 11 Jahren an.

Zwei packende Geschichten aus dem Bauernleben. Res verspielt sein Milchgeld und gerät auf einen schlimmen Ausweg. Aber ein gütiges Geschick erspart ihm das Äußerste. Christian Gugger aber läßt sich eine Kuh aufschwatzen, die ihm die Seuche in den Stall bringt, damit aber auch den Anfang einer besseren Erkenntnis. In beiden Geschichten spiegelt sich alles Geschehen in feiner Weise in der Seele von Knaben.

Nr. 201. W. Schütz: „Diviko und die Helvetier“, Reihe: Geschichte, von 12 Jahren an.

Der Verfasser läßt das Leben Divikos, des Tiguriners, vor dem Leser erstehen. Wir begleiten den Anführer der Helvetier von der Jünglingszeit bis zum ersten siegreichen Einfall in Gallien; dann sehen wir, wie der machthungrige Orgetorix gestürzt wird und wie Diviko beim zweiten unglücklichen Auszug nach Gallien den Tod findet.

Preis je 40 Rappen. Zu beziehen durch die Schulvertriebsstellen, in guten Buchhandlungen und an Kiosken. Verlangen Sie das neueste Verzeichnis bei der Geschäftsstelle des SJW, Stampfenbachstr. 12, Zürich 1.

Theodor Allenspach: „Du und die Briefmarken“. Heft Nr. 187, Reihe: Sammeln und Beobachten. 48 Seiten mit 125 Bildern, vierfarbiger Umschlag, Preis 40 Rp. Verlag Schweiz. Jugendschriftenwerk (SJW), Stampfenbachstr. 12, Zürich.

Wie schon früher, so sammelt auch heute fast jeder dritte Schüler Briefmarken. Allein durch Unwissenheit werden viele Marken verdorben und die Sammlungen nicht richtig angelegt. So bleiben Enttäuschungen nicht erspart. Leider werden auch oft schöne Jugendsammlungen „verschleudert“. Um die jugendlichen Briefmarkensammler vor Irrtümern zu bewahren, hat der Verfasser versucht, in 17 Kapiteln das nötige Wissen zu vermitteln.

Ein Fachmann urteilt darüber:

„Die gesamten Kenntnisse, über die heutzutage ein Markensammler verfügen sollte, werden in gemütvollem, väterlichem Tone dargeboten. Nicht nur Jugendliche, sondern auch erwachsene Markensammler werden den Lektionen des „Onkel Theo“ mit Interesse folgen. Man lernt, ohne es zu wissen. Die Lehrabsicht des Verfassers wird nicht auf dem Servierbrett dargeboten.

Durch die Mitwirkung verschiedener Philatelie-Freunde konnte der Preis auf nur 40 Rp. angesetzt werden.

Erwin Heimann: Die Brüder Andreae. Novelle Verlag A. Francke AG., Bern. Pappband Fr. 4.40.

E. E. Am Schluß der Novelle, die man mit starker Aufmerksamkeit verfolgt, steht der Satz: „Ich habe erlebt, daß das Gesetz von der Heiligkeit des menschlichen Lebens sich niemals mißachten läßt.“ Ein Einzelfall gelangt zur Darstellung. Zwischen drei Menschen spielt sich ein tiefgreifendes Schicksal ab. Zwei Brüder und eine Frau stehen im Mittelpunkt der Ereignisse. Der Leser gerät gleich in den Bann der tragischen Verstrickung. Mit markanten Strichen wird sie gezeichnet und mit überzeugender psychologischer Durchdringung. Man verfolgt sie durch alle Phasen bis zum sich zuspitzenden Schluß und nimmt Anteil am Leiden des Johannes, das Bruder und Frau des Kranken in schwere Konflikte stürzt. Die Erzählung schreitet rasch vorwärts, ohne sich in breiten Schilderungen zu verlieren und hält den Leser bis zur letzten Seite in Atem. Die Sprache ist edel und wohlgewählt. Ein kleines Buch zum Nachdenken, und eines, das man auch später wieder gerne vornimmt.

Garfield Alder: Es steht geschrieben. Evangelisch-reformierter Katechismus. Band 3 der „Evangelischen Hausbücherei“. Leinen geb. Fr. 3.75. Bei Mengenbezug ab 10 Expl. Fr. 3.40, ab 20 Expl. Fr. 3.25 und ab 30 Expl. Fr. 3.—. Zwingli Verlag Zürich.

Als Band 3 der „Evangelischen Hausbücherei“, welche Prof. Dr. Emil Brunner in seiner 1940 erschienenen und einer lebhaften Diskussion hervorgerufenen Broschüre „Zur Lage und Aufgabe der Kirche in der Gegenwart“, angeregt worden war„ erscheint nun ein evangelisch-reformierter Katechismus unter dem Titel: „Es steht geschrieben“, der durch den vom Zwingli-Verlag Zürich durchgeführten Wettbewerb mit einem Preis bedacht worden ist. Wir Laien glauben, daß das Studium eines Katechismus nur Sache der Schule und des Konfirmandenunterrichtes sei, während diejenigen, die in Glaubensfragen gerne eine einfache, aber gründliche Arbeit zu leisten wünschen, wissen, daß erst im Alter, als erwachsene Personen, die seinerzeit gelernten Glaubenssätze recht verstanden werden können.

In kirchlichen Kreisen ist oft der Wunsch geäußert worden, man möchte doch endlich einen Katechismus für Erwachsene schaffen, den man in Bibelabenden, in Werktagszusammenkünften, in Kursen für Männer und Frauen, im CVJM oder „Jungen Kirche“ als Leitfaden gebrauchen könnte. Wir freuen uns, daß Pfarrer Garfield Alder hier ein Werklein geschaffen hat, das diesem Wunsche entspricht.